



# De Piwitsch

NUMMER 5

ABRËLL 2023

FIR D'WELT BESSER ZE VERSTOEN

FIR D'CYCLEN 3 A 4

**2023: DAS GROBE  
WAHLJAHR IN  
LUXEMBURG**

SÄIT 4

**EIN TAG MIT  
DEM FÖRSTER**

SÄIT 6

**TITELSTORY:  
VIEL LOS AUF DEM  
FINDEL**

Hinter den Kulissen von  
Luxemburgs Flughafen

SÄIT 10

**UN VOYAGE EN  
LORRAINE**

SÄIT 16

**MINI-REDAKTION:**

Diesmal aus den Gemeinden  
Grosbus und Wahl

SÄIT 22



**ERZIELUNG**

Grompere-Republik

SÄIT 18

WWW.PIWITSCH.LU  
INFO@PIWITSCH.LU

# DAT ASS DRAN



## LIEBE KINDER,

alle paar Jahre finden in Luxemburg Wahlen statt. Dieses Jahr ist ein sogenanntes „Superwahljahr“, denn es finden sowohl Gemeinde- als auch Parlamentswahlen statt. Doch was heißt das überhaupt, „wählen gehen“? Wie funktionieren Wahlen und warum sind sie wichtig? Antworten findest du in diesem *Piwitsch*.

Mit kranken Haustieren geht man zum Tierarzt. Aber was passiert, wenn man ein verletztes Tier in freier Wildbahn findet? Für solche Tiere wurde die Pflegestation für Wildtiere in Düdelingen ins Leben gerufen. *De Piwitsch* hat sie besucht.

Spektakulär geht es mit Förster Ben weiter. Wir haben den Waldhüter einen Tag lang begleitet und waren erstaunt über die Vielfältigkeit seines naturnahen Berufs.

Von „A“ wie Avioniker bis „Z“ wie Zollbeamte: Hunderte Angestellte tragen am Flughafen Findel jeden Tag dazu bei, dass Passagiere und Waren sicher reisen können. Ein ganz schönes Gewusel!

Außerdem hat *De Piwitsch* einen Abstecher in unsere Nachbarregion, in die Lorraine gemacht und zeigt euch, wie man eine leckere Quiche Lorraine zubereitet.

Unsere Mini-Redaktion beschäftigt sich dieses Mal mit einem großen politischen Wechsel in den Gemeinden Grosbus und Wahl. Und die Schriftstellerin Nora Wagener erzählt euch die Geschichte von einem etwas wunderlichen Tombola-Gewinn: Zehn Zentner Kartoffel und niemand weiß, wohin damit!

**EUER PIWITSCH-TEAM WÜNSCHT VIEL SPAß BEIM LESEN!**

**3** Watgelif? D'Wiel zu Wal: Walen ouni Walen

**4** 2023: Das große Wahljahr in Luxemburg

**6** Tiere in Not

**8** Sein Büro ist der Wald

**10** Viel los auf dem Flughafen Findel

**15** Rezept: Die „Quiche Lorraine“

**16** Voyage en Lorraine

**18** Grompere-Republik  
Eng Geschichte vum Nora Wagener

**22** Mini-Redaktion: Zusammen ist man stärker!

**24** Piwifun



## LIEBE LEHRPERSONEN,

auch in dieser Nummer des *Piwitsch* können Sie auf begleitendes Unterrichtsmaterial – ein Quiz, ein Kreuzworträtsel oder eine Wortsuche – zu verschiedenen Themen der aktuellen Ausgabe zurückgreifen. Dieses Zeichen verweist auf Arbeitsblätter und Arbeitsaufträge, die Sie auf [www.piwitsch.lu/ab](http://www.piwitsch.lu/ab) als PDF-Download aufrufen können..

# WATGELIFT?

D'WIEL ZU WAL:

## WALEN OUNI WALEN

2023 ass e ganz extrat Joer fir Lëtzebuerg, op d'mannst emol politesch gesinn. Well da gëtt hei am Land gewielt, an dat direkt zweemol: Am Juni si Gemengewalen an am Oktober si Chamberwalen. D'Wuert „Walen“ huet natierlech mat „Wielen“ ze dinn, well aus alle Kandidaten a Kandidatinnen déi Leit gewielt ginn, déi d'Vollek wäerte verrieden.

Och op Däitsch schwätzt ee vu „Wahlen“. Am Däitsche kritt dat en „h“. Fir den „a“ laang ze schwätzen, brauch een am Lëtzebuergesch awer kee sougenannten „Deenungs-h“, dee weist, datt den „a“ méi laang geschwat gëtt. Dofir: einfach „Walen“.



FOTO: Christian Musat /Shutterstock

„Walen“ gëtt et zu Lëtzebuerg natierlech och an der Gemeng Wal. An hei haten d'Leit 2021 d'Wiel, op d'Gemeng Wal an d'Gemeng Groussbus sollte fusionéieren, ob si also sollten zesummen eng grouss Gemeng ginn. D'Wiel zu Wal ass op „Jo“ gefall.

D'Wuert „Wal“ kann awer och e Flouernumm sinn an e Bësch (op Däitsch „Wald“) bezeechen.

Mat „Walen“ kënnen natierlech och déi grouss Déieren am Mier gemengt sinn. Déi ginn och dacks „Walfësch“ genannt, obschonn et jo keng Fësch, mee Mamendéiere (op Däitsch „Säugetiere“) sinn. Datt d'Walen aus dem Mier an d'Walen zu Lëtzebuerg d'selwecht geschriwwe ginn, ass kee Problem, well een se net ka verwiesselen. Wann an enger Gemeng „Wale“ sinn, weess jiddwereen, datt do keng Orcaen duerch eng Baach schwammen.

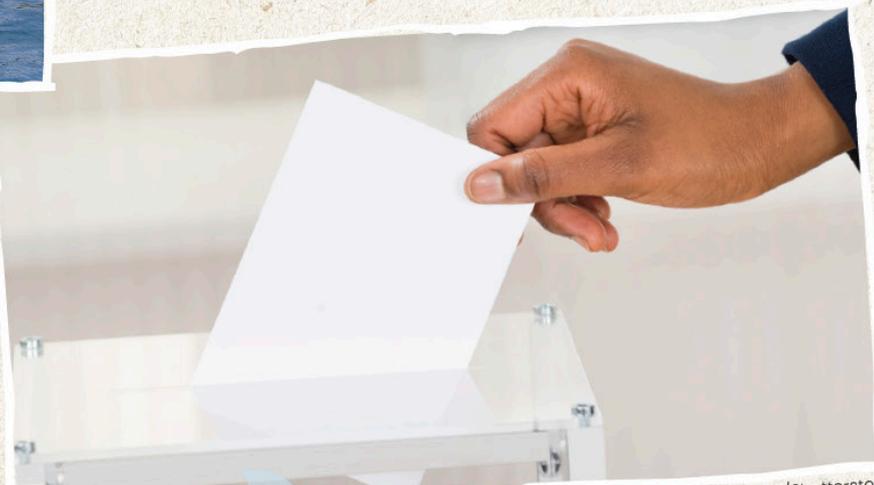


FOTO: Andrey Popov /Shutterstock

An et ka fir Welle stoen. Et seet een dann och: „D'Waasser waalt am Dëppen“ oder: „D'Zopp dierf net kachen, se soll just opwalen.“



# 2023: DAS GROßE WAHLJAHR IN LUXEMBURG



Du wirst in diesem Jahr besonders viel von Politikerinnen und Politikern hören und sehen. Denn es wird gleich zweimal gewählt. Dieses Jahr müssen die Wählerinnen und Wähler die neuen Mitglieder der Gemeinderäte und des Parlaments bestimmen.

## GEMEINDEWAHLEN

### Worum geht's?

Die Mitglieder des Gemeinderats werden gewählt. Zum Gemeinderat gehört auch der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin.

Der Gemeinderat entscheidet, was in der Gemeinde geschieht.



### Wer darf wählen?

Wählen dürfen Menschen, die mindestens 18 Jahre alt sind.

Luxemburger und Luxemburgerinnen bekommen automatisch eine Aufforderung, wählen zu gehen.

Personen, die eine andere Nationalität haben, müssen sich zuerst auf die offizielle Liste der Wählerinnen und Wähler eintragen lassen, wenn sie mitwählen wollen.

### Wo geht man wählen?

Man wählt in Wahlbüros, die meistens in einer Schule oder einem Sport- oder Kulturzentrum untergebracht werden. Die Wahlbüros gibt es nur am Wahltag.

### Wie oft finden die Gemeindewahlen statt?

Alle sechs Jahre.

### Wer darf als Kandidatin oder als Kandidat antreten?

Alle Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind, seit mindestens 6 Monaten in der Gemeinde leben und in der Wählerliste eingetragen sind, dürfen sich der Wahl stellen.

### Wer wird Bürgermeisterin oder Bürgermeister?

Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin wird von den Kandidaten und Kandidatinnen bestimmt, die die meisten Stimmen bekommen haben und damit Mitglied im Gemeinderat sind. Bürgermeister oder Bürgermeisterin wird meistens eine Person aus der Partei mit den meisten Stimmen.

### In einigen Gemeinden hängen Plakate von Parteien, in anderen nicht. Warum?

In großen Gemeinden treten die Kandidatinnen und Kandidaten in Gruppen an. Meistens sind das Parteien. Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen, die ähnliche Ideen über Politik haben. Diese Gruppen haben meistens auch ein gemeinsames Wahlprogramm, in dem sie ihre Vorschläge für die Zukunft aufschreiben, damit sie jeder lesen kann.

# PARLAMENTSWAHLEN

## Worum geht's?

Es geht darum, die Mitglieder des Parlaments zu wählen. Das Parlament heißt in Luxemburg „Chambre des Députés“. Es entscheidet über alle Gesetze in Luxemburg, also über die Regeln, die für alle Menschen im ganzen Land gelten. Die Mitglieder heißen Abgeordnete oder „Députés“.

## Wie oft finden die Parlamentswahlen statt?

Alle fünf Jahre.

## Wer darf als Kandidatin oder als Kandidat antreten?

Alle Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind, seit mindestens 6 Monaten in der Gemeinde leben und in der Wählerliste eingetragen sind, dürfen antreten.

## Wie viele Abgeordnete werden gewählt?

Es gibt 60 Abgeordnete. Aber nicht alle Wählerinnen und Wähler wählen die gleiche Anzahl an Abgeordneten. Luxemburg ist nämlich in vier verschiedene Wahlbezirke (d. h. Regionen) eingeteilt. Der größte Wahlbezirk des Landes ist der Süden. Hier müssen 23 Abgeordnete gewählt werden. Dann gibt es das Zentrum (21 Abgeordnete), den Norden (9 Abgeordnete) und den Osten (7 Abgeordnete). Die Anzahl der Abgeordneten pro Wahlbezirk hängt von der Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner in diesem Bezirk ab.

## Wo geht man wählen?

Man wählt in Wahlbüros, die meistens in einer Schule oder einem Sport- oder Kulturzentrum untergebracht werden.



FOTO: Ilona Lablaika /Shutterstock

## Wer darf wählen und als Kandidatin oder Kandidat antreten?

Alle Personen mit Luxemburger Nationalität, die mindestens 18 Jahre alt sind.

## Wann findet die Wahl statt?

Am 8. Oktober

Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

## Entscheidet das Parlament, wer Ministerin oder Minister wird?

Nein. Am Wahlabend schauen sich die Parteien ihre Resultate an. Um eine Regierung bilden zu können, braucht man die Mehrheit der Stimmen. Eine Mehrheit sind mindestens 31 Abgeordnete. Jede Partei überlegt, mit welchen anderen Parteien sie am besten zusammen regieren kann. Es können am Ende auch mehr als zwei Parteien sein. Danach vereinbaren die Parteien der Mehrheit Pläne, die sie in den nächsten Jahren umsetzen wollen. Sie beschließen, wer Mitglied der Regierung – also Ministerin oder Minister – wird. Wenn man ins Parlament gewählt wurde, darf man allerdings nicht gleichzeitig Minister oder Ministerin sein. Denn das Parlament muss unabhängig kontrollieren können, ob die Regierung (also die Minister und Ministerinnen) ihre Arbeit gut macht.

## Wahlen sind geheim und obligatorisch

Welche Parteien oder welche Namen die Wählerinnen und Wähler auf den Wahlzetteln ankreuzen, ist Privatsache. Deshalb wird in einer Wahlkabine gewählt. Diese sieht ein wenig aus wie eine Umkleidekabine. Hier ist man vor Blicken geschützt. Man füllt den Wahlzettel aus, faltet ihn und wirft ihn in die Wahlurne. Die Personen, die die Stimmen auszählen, wissen also nicht, wer welchen Wahlzettel in die Urne geworfen hat. Wahlzettel können auch zuhause ausgefüllt und per Post geschickt werden. Zudem ist die Wahl in Luxemburg obligatorisch, das heißt, man muss wählen gehen. So sieht es das Gesetz vor.



# TIERE IN NOT!



## De Piwitsch zu Besuch auf der Pflegestation für Wildtiere

Das Eichhörnchenbaby krallt sich an der Hand der Pflegerin fest, während diese den Winzling behutsam mit einer Pipette füttert. Bei einer Taube wird gerade eine Röntgenaufnahme gemacht. Diagnose: Flügel gebrochen. In einem anderen Raum bereitet eine freiwillige Helferin die Mahlzeiten für kranke Bussarde vor. Es ist ganz schön viel los in der Tierauffangstation in Düdelingen! Hier kümmern sich Menschen um wilde Tiere, die verletzt oder krank sind. Das Besondere an dieser Tierklinik: Es werden ausschließlich Wildtiere behandelt, keine Haustiere.

Die Station gibt es schon seit 1988. Seitdem wurden abertausende Tiere aufgepäppelt und im besten Fall wieder in die freie Wildbahn entlassen. 1989 wurden 186 Tiere gepflegt, 2022 waren es 3876 aus 164 verschiedenen Arten. Im „Rekordjahr“ 2021 wurden sagenhafte 4254 Tiere in Düdelingen aufgenommen.

Die meisten Tiere, die hier abgegeben werden, sind Vögel. An zweiter Stelle kommen Säugetiere und zuletzt Reptilien. Spatzen, Tauben, Igel, Füchse und Fledermäuse bilden die „Top 5“. Doch es geht auch exotischer: Schlangen, Schildkröten, ja sogar ein Chamäleon waren schon zu Gast.



FOTOS: Centre de soins

Die Tierärzte, Tierärztinnen, Pfleger und Pflegerinnen sowie etliche Freiwillige kümmern sich liebevoll um die Tiere. Sie geben ihnen das richtige Essen und die richtige Medizin, damit sie möglichst schnell gesund werden. Manchmal brauchen die Tiere auch eine Operation oder andere spezielle Behandlungen.

Leider sind bei vielen „Patienten“ die Verletzungen so schlimm, dass sie nicht überleben oder manchmal sogar eingeschläfert werden müssen. Etwas mehr als ein Drittel der Tiere kann wieder in die Natur freigelassen werden.

Andere finden eine Familie, die sie adoptiert. Exotischere Tiere werden an Zoos oder Tierparks vermittelt.



## Tier gefunden? Was nun?

Ein Tipp vorweg: Wenn du dir nicht sicher bist, was du mit dem Tier tun sollst, dann ruf unbedingt die Tierstation an (Tel.: 26 51 39 90). Denn sehr oft benötigt das Tier überhaupt keine Hilfe. Rehkitze, die du alleine antriffst, sind zum Beispiel meistens nicht verwaist. Die Eltern sind bei der Nahrungssuche und kommen gleich wieder zurück.

Zweiter wichtiger Tipp: Bring dich selbst nicht in Gefahr, denn die Verletzungsgefahr durch ein Wildtier ist nicht zu unterschätzen! Auch solltest du das Tier nie mit zu dir nach Hause nehmen, um es selbst zu pflegen oder zu füttern. Wildtiere brauchen spezielle Pflege.



FOTO: SCRIPT

Verletzte Vögel oder Säugetiere darfst du nur mit Handschuhen anfassen. Fühlen sie sich bedroht, können sie beißen oder kratzen. Für den Transport brauchst du eine Kiste, in die du zuvor Löcher gestochen hast, damit das Tier genügend Sauerstoff bekommt. Melde dich telefonisch bei der Pflegestation und lass dich von einer erwachsenen Person begleiten.



FOTO: Centre de soins

Zusätzlich zur Station in Düdelingen gibt es in Clerf, Niederfeulen und Junglinster noch sogenannte „Wäldéier Drop-offs“ bei den Feuerwehr- und Rettungszentren. Hier kannst du Tiere auch außerhalb der Öffnungszeiten abgeben.

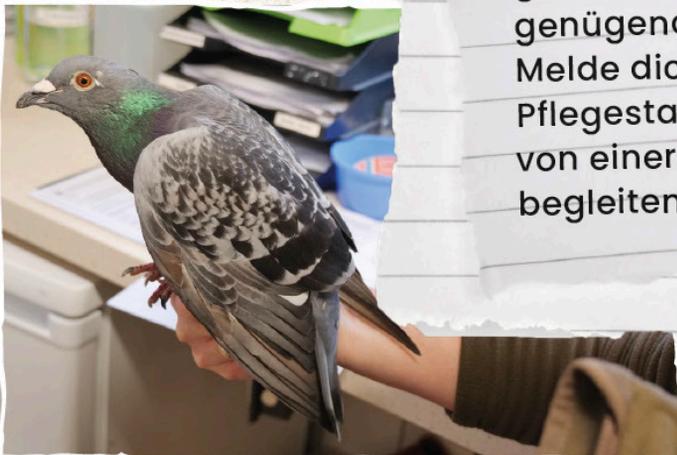


FOTO: SCRIPT

### Kontakt Pflegestation für Wildtiere:

natur&ëmwelt - centre de soins pour la faune sauvage a.s.b.l.

Parc Le'h  
49, rue de la Forêt  
L-3471 Düdelingen  
Tel.: +352 26 51 39 90  
[www.centredesoins.lu](http://www.centredesoins.lu)

Hier findest du auch eine nützliche Broschüre mit weiteren Tipps und Tricks, was du tun musst, wenn du ein verletztes Tier gefunden hast.

Auf [www.piwitsch.lu](http://www.piwitsch.lu) findest du eine Videoreportage mit einem Interview mit Tierärztin Lena Schenk.



FOTO: Centre de soins

# SEIN BÜRO IST DER WALD

## Der Förster Ben Louis erzählt aus seinem Alltag

Wenn Ben Louis durch den Wald geht, sieht er mehr als andere Menschen. Er sieht zum Beispiel, ob Bäume krank sind. Er kann Tierspuren lesen, erkennt Vogelstimmen und weiß, welche Pflanzen auf dem Waldboden gedeihen. Ben ist Förster. Der Name kommt von „Forst“, das ist ein anderes Wort für „Wald“. Seit zwei Jahren ist Ben für die Wälder von Steinfort und Koerich zuständig. Er hat auf dem rund

800 Hektar großen Gebiet – das ist so groß wie 1.100 Fußballfelder – alle Hände voll zu tun. Auch im Winter. Denn der beste Moment für Waldarbeiten ist, wenn keine Blätter an den Bäumen sind und es wenige Pflanzen gibt, die durch diese Arbeiten zerstört werden können.



FOTO: Albert Beukhof/ Shutterstock

## Förster Ben im Interview

### Warum wurden Sie Förster?

Ich bin ganz in der Nähe eines Waldes aufgewachsen und war jede freie Minute draußen. Jetzt will ich meinen Beitrag dazu leisten, dass dieser Lebensraum fachgerecht geschützt wird. Wir Menschen müssen auf den Wald aufpassen.

### Wäre es nicht besser, die Bäume einfach wachsen zu lassen?

Wie alle Lebewesen werden Bäume manchmal krank und sterben. Das ist gefährlich, denn sie könnten auf Menschen fallen, die an ihnen vorbeigehen. Deshalb nehmen wir sie lieber weg.

### Merken Sie, dass der Klimawandel den Bäumen zusetzt?

Ja. Ich kann sehen, dass ältere Bäume schwer mit der Trockenheit der letzten Jahre zu kämpfen haben. Jüngere Bäume kommen besser damit zurecht, das macht Hoffnung. Ein anderes Problem sind Schädlinge wie der Borkenkäfer.

### Was soll man als Mensch keinesfalls im Wald tun?

Man soll niemals Feuer machen, denn dadurch kann ein ganzer Wald abbrennen. Keine Pflanzen ausreißen oder verletzen. Nicht rumschreien, sonst bekommen die Waldtiere Angst. Wer in den Wald geht, sollte Respekt vor dem Wald haben.

### Müssen Sie manchmal Tiere töten?

Leider ja. Manchmal werden Waldtiere durch Zusammenstöße mit Autos so schwer verletzt, dass man sie erlösen muss.

### Welches ist Ihr Lieblingstier im Wald?

Der Eichelhäher – auf Luxemburgisch „Maarkollef“. Er wird oft der „Polizist des Waldes“ genannt, denn er warnt durch seinen Ruf andere Tiere, wenn Gefahr droht. Außerdem versteckt er Eicheln in seinem Revier und vergisst manchmal, sie zu fressen. Aus den vergessenen Eicheln können dann neue Eichen entstehen.

## Wie wird man Förster in Luxemburg?



Man kann einen Abschluss in Umwelttechnik an der Ackerbauschule in Gilsdorf machen oder einen anderen Schulabschluss mit Schwerpunkt

Naturwissenschaften. Wenn man die Aufnahmeprüfung schafft, muss man ein zweijähriges Praktikum machen. Nach dem anschließenden Examen darf man Försterin beziehungsweise Förster werden. Man lernt viel Biologie, den Umgang mit Waldmaschinen, aber auch Mathe, Sprachen und Gesetze.

## Der Bäume-Ernter

„Harvester“ oder Ernter heißt die riesige Maschine, die in wenigen Minuten einen Baum fällt, die Äste beseitigt und den Baum auch noch in Stücke zersägt. An einem Tag können damit viele kranke Bäume beseitigt werden.



## Pferde-Power

900 Kilo wiegt Charel, das Ardenner-Pferd. Das ist weit weniger als eine Waldmaschine. Charel zerstört deshalb den Boden weniger. Er kommt auch an Stellen zum Einsatz, für die die Waldmaschinen zu groß sind. Charel kann Bäume ziehen, die so viel wiegen wie er selbst. Anders als Maschinen muss er aber auch mal Pause machen und fressen.



## Bäume fällen: genau und sicher arbeiten

Bäume können riesig werden und tonnenschwer. Deshalb muss man sehr vorsichtig sein, wenn man sie fällt. Erst machen die Waldarbeiter oder Waldarbeiterinnen ein Stahlseil in fünf Metern Höhe fest. Das Seil ist an der Winde eines Traktors befestigt, die über eine Fernbedienung gesteuert werden kann. Dann wird mit der Kettensäge eine Kerbe ganz unten in den Baum geschnitten, und zwar in die Richtung, in die der Baum fallen soll. Vorne wird der Baum ebenfalls angeschnitten. „Baum fällt“, ertönt es dann im Wald. Das ist das Signal, die Winde zu betätigen. So fällt der Baum genau in die richtige Richtung.





# VIEL LOS AUF DEM FLUGHAFEN FINDEL

Am Flughafen in Findel, dem einzigen Flughafen Luxemburgs, ist immer viel los. Von hier aus fliegen jedes Jahr ein paar Millionen Menschen weg oder kommen an; außerdem werden hunderttausende Tonnen Waren ein- und ausgefliegen. Tausende Angestellte garantieren den guten und sicheren Ablauf. *De Piwitsch* hat mit einigen von ihnen über ihren Beruf gesprochen.

Schau in den nächsten Wochen auch auf [www.piwitsch.lu](http://www.piwitsch.lu) vorbei, um noch mehr über den Findel zu erfahren.



Scanne den QR-Code

## Warum ist der Flughafen in Findel?

Vor 100 Jahren waren an der Stelle, wo sich heute der Flughafen befindet, nur Wiesen und Felder. Flugzeuge gab es damals noch nicht sehr lange. Als sich auch in Luxemburg Menschen ein Flugzeug anschafften, suchten sie einen Platz zum Starten und Landen: Sie fanden ein Feld in Findel, nicht weit von der Hauptstadt entfernt. Dort konnten sie ihr Hobby ausüben. Es dauerte nicht lange und die Regierung hatte Pläne, Luxemburg an die erst seit kurzem bestehenden kommerziellen Fluglinien anzubinden. 1937 beschloss das Parlament per Gesetz den Bau eines Flughafens. Aber dieser Bau konnte wegen des Zweiten Weltkriegs nicht stattfinden. Nachdem die Nazis in Luxemburg einmarschiert waren, nutzten sie den Flugplatz zum Transport von Soldaten und Kriegsgütern. Der Flughafen in Findel wurde erst 1945 gebaut, als der Krieg vorbei war. 1948 wurde die nationale Fluggesellschaft Luxembourg Airlines gegründet. Heute heißt sie Luxair.



FOTO : Administration de la Navigation Aérienne

## Eine Start- und Landebahn von vier Kilometern Länge

Der Flughafen Luxemburg hat nur eine Start- und Landebahn. Das bedeutet: Wenn ein Flugzeug startet, kann kein anderes landen und umgekehrt. Die Bahn ist 4.000 Meter lang und 60 Meter breit. Man braucht 300.000 Tonnen Asphalt – das Gewicht von ungefähr 250.000 Autos, um sie zu bedecken.

2021 wurde die Bahn komplett renoviert und mit modernen LED-Leuchten ausgestattet.



FOTO : Luxair



## Über 93.300 Flugbewegungen

Als „Flugbewegung“ werden Start und Landung bezeichnet. Über 93.300 solcher Bewegungen wurden im vergangenen Jahr gezählt. Darunter waren rund 18.900 Bewegungen, die nicht über die Grenzen Luxemburgs hinausgingen. Das kommt daher, dass es in Luxemburg auch Sportfliegerei gibt. Einige der kleinen Flugzeuge fliegen nur über dem Großherzogtum. Zählt man nur die Starts und Landungen, die über die Grenzen des Landes hinausgehen oder aus dem Ausland kommen, kommt man pro Woche auf über 1.400. Über vier Millionen Passagiere wurden 2022 über den Flughafen Luxemburg transportiert. Etwa die Hälfte landete in Luxemburg, die andere Hälfte startete von hier. Fast eine Million Tonnen Fracht wurde 2022 am Flughafen abgeladen oder von dort aus waren in die Welt transportiert.



FOTOS : Luxairport





FOTO : CGDIS

## Die Flughafenfeuerwehr

Rund um die Uhr arbeiten auf dem Flughafen Findel Feuerwehrleute. Sie haben Spezialmaterial, um sofort eingreifen zu können, wenn am Findel etwas passiert, zum Beispiel wenn ein Flugzeug brennt oder Kerosin Feuer fängt. Deshalb haben die Feuerwehrleute vom Flughafen Löschwagen, die stärker sind als herkömmliche Löschwagen der Feuerwehr. Seit über 50 Jahren gibt es die Flughafenfeuerwehr.



## Wichtiger Radar

Kein Flughafen kann ohne Radar funktionieren. Denn ohne diese Einrichtung ist es gefährlich, bei Nacht, Regen oder Nebel zu landen. Der Radar zeigt den Menschen im Tower genau an, wo sich ein Flugzeug befindet. Im Tower sitzen Fluglotsinnen und Fluglotsen, die auf ihren Bildschirmen sehen, welche Flugzeuge rund um den Flughafen und bis zu einer Höhe von einem Kilometer an den Findel heranfliegen oder wegfliegen. Andere Lotsinnen und Lotsen beobachten die Flugzeuge, die über dem ganzen Land unterwegs sind. Auch die Regionen rund um Luxemburg haben sie im Blick.



## Sicherheit ist oberstes Gebot

Flughafensicherheit ist wichtig, um Passagiere und Personal zu schützen. Vor jeder Flugreise wird das Gepäck gescannt und Reisende werden auf gefährliche Dinge untersucht. Scharfe Gegenstände wie Messer oder Scheren sind im Handgepäck verboten. Der Scanner zeigt auf einem Bildschirm verschiedene Arten von Materialien an. Ein Butterbrot leuchtet zum Beispiel orangefarben. Das ist auch bei Sprengstoff der Fall. Metall leuchtet blau und elektronische Teile grün.



FOTO : SCRIPT

## Ohne den Tower fliegt nichts

An einem Flughafen gibt es einen hohen Turm, der Tower genannt wird. Im Inneren des Towers befinden sich Fluglotsen und Fluglotsinnen, die den Verkehr auf der Landebahn und in der Luft beobachten. Für die Flugsicherheit ist das sehr wichtig. Sie geben den Piloten und Pilotinnen Anweisungen, wann sie starten oder landen dürfen und auf welcher Höhe sie fliegen sollen. Sie sprechen dabei über Funk und verwenden spezielle Wörter, damit alle



FOTO : SCRIPT

genau verstehen, was gemeint ist. Zum Beispiel sagen sie „cleared for takeoff“, um die Starterlaubnis zu geben. Die Fluglotsinnen und Fluglotsen sehen auf großen Schirmen, wo sich die Flugzeuge befinden und wohin sie fliegen wollen. Sie haben auch Zugang zu Flugplänen und Informationen über das Wetter. Ohne den Tower könnten Flugzeuge zusammenstoßen oder es könnten andere Gefahren auf dem Flughafen entstehen.



## Cargolux: Vom Zahnstocher bis zum Wal

Die luxemburgische Firma Cargolux hat riesige Flugzeuge, mit denen sie Waren in die ganze Welt transportiert. Das können viele sehr kleine Dinge sein oder auch sehr große und schwere – und manchmal sogar Tiere, wie ein Wal. Dabei muss ein Flugzeug ganz exakt beladen werden und alle Waren müssen so gesichert sein, dass sie keinesfalls während des Flugs verrutschen. Darum kümmert sich „Loadmasterin“ Tina Schmitt. Die Flugzeuge von Cargolux sind riesig. Zum Beladen kann sogar ihre Nase hochgeklappt werden.



FOTO : SCRIPT

## Wo kommt der Treibstoff für die Flugzeuge her?

Der Findel ist ein NATO-Flughafen. Die NATO ist ein internationales Verteidigungsbündnis, dem auch Luxemburg angehört. Im Kriegsfall kann der Findel als Militärflughafen genutzt werden. Deshalb hängt der Flughafen auch an einer Pipeline – das ist eine große Röhre, durch die der Treibstoff Kerosin fließt. Diese Röhre führt durch halb Europa. Doch weil es manchmal Probleme an dieser Leitung gibt, soll nun auf dem Findel ein riesiger Tank für Kerosin gebaut werden. So geht dem Flughafen nicht so schnell der Kraftstoff für die Flugzeuge aus.



FOTO : Karolis Kavolelis / Shutterstock

## Flugzeugtechnik: Jedes Kabel ist wichtig

Treten technische Probleme bei einem Flugzeug auf, kann es in der Luft ganz schön brenzlich werden! Damit das nicht passiert, gibt es hoch spezialisierte Mechaniker und Mechanikerinnen, die jedes Kabel und jede Schraube am Flugzeug kennen. Raoul Roller macht gerade seine Ausbildung zum Avioniker. Das ist ein Flugzeugmechaniker, der sich besonders gut mit der Stromversorgung und den Computersystemen in Flugzeugen auskennt.



## Mit Kapitän Charles im Cockpit

De Piwitsch konnte einen Blick auf den Arbeitsplatz von Flugkapitän Charles Victor werfen. Als Pilot ist er der Kapitän des Flugzeugs. Er ist dafür verantwortlich, dass das Flugzeug sicher von einem Ort zum anderen fliegt. Vor dem Flug überprüft er das Flugzeug und stellt sicher, dass alles in Ordnung ist. Während des Flugs müssen die Piloten und Pilotinnen ständig auf das Wetter, die Flughöhe und die Geschwindigkeit achten. Sie kommunizieren auch mit dem Tower, um sicherzustellen, dass das Flugzeug auf der richtigen Flugroute ist und dass kein anderes Flugzeug zu nahe kommt. Wenn es Probleme gibt, müssen sie schnell handeln. Die Sicherheit der Passagiere ist ihr oberstes Gebot!



## Der Traum vom Fliegen

Ted Staggs geht unheimlich gerne in die Luft, ob als Pilot oder als Fallschirmspringer. Als er seinen ersten Pilotenschein absolvierte, war er erst 17 Jahre alt. Heute ist er Ausbilder für angehende Pilotinnen und Piloten. Dem Piwitsch erzählte Ted, was ihn am Fliegen so fasziniert, wie die Ausbildung zum Piloten abläuft, worauf ein Pilot alles aufpassen muss und welches sein Traumberuf ist.



# REZEPT: QUICHE LORRAINE



Sie ist auf der ganzen Welt bekannt: die „Quiche Lorraine“, die manchmal auch „Speckkuchen“ oder „Specktorte“ genannt wird. Die traditionelle „Quiche“ sieht tatsächlich aus wie eine Torte und sie enthält viel Speck. Koch Ronny Thill aus der Hotel- und Tourismusschule (EHTL) hat uns gezeigt, wie man sie zubereitet. Probiere es am besten mit einer erwachsenen Person zusammen aus. Du magst lieber vegetarische „Quiche“? Dann nimm Lauch oder anderes Gemüse für die Füllung.

## Zutaten für die Füllung

- 4 Eier
- 200 Gramm Sahne
- 200 Gramm Milch
- 4 Gramm Salz
- 1,6 Gramm Pfeffer
- 0,4 Gramm geriebene Muskatnuss
- 150 Gramm magerer Speck
- 75 Gramm geriebener Emmentaler
- 200 Gramm Zwiebeln
- Etwas Petersilie

## So machst du die Füllung

1. Den Teig so ausrollen, dass er etwa 2,5 mm dick ist.
2. Die Tortenform auslegen und mit Butter einfetten. Der Teig wird anschließend in sie ausgelegt.
3. Speck und Zwiebeln fein schneiden und in einer Pfanne leicht andünsten – also kurz anbraten, ohne dass sie braun werden.
4. Füllung abkühlen lassen und auf die ausgelegte Form verteilen.
5. Geriebenen Emmentaler aufstreuen.
6. Sahne, Milch, Eier, Salz, Pfeffer und Muskatnuss miteinander verrühren.
7. Den verrührten Eierguß auf der Torte verteilen.
8. Backtemperatur: 210°C. Backzeit: je nach Größe der Quiche. Unsere Quiche war 45 Minuten im Ofen.
9. Die Quiche sollte nicht zu fest gebacken werden, da sie eventuell noch einmal aufgewärmt wird.
10. Wenn die fertige Quiche etwas abgekühlt ist, kannst du sie genießen.

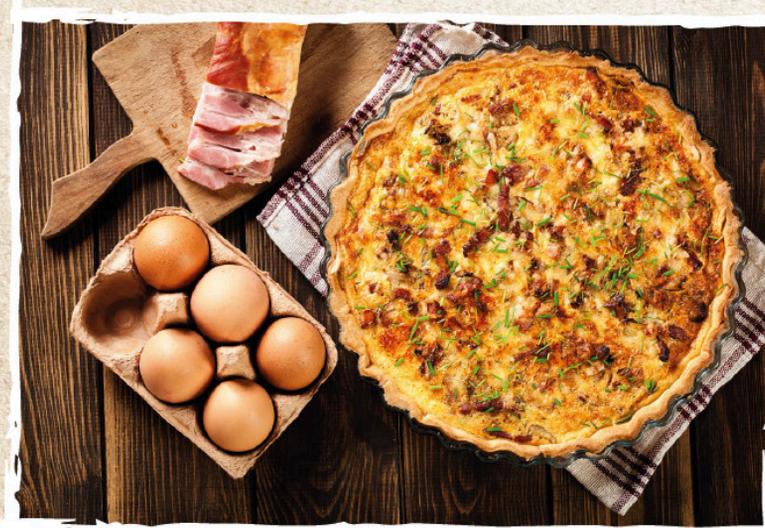


FOTO: Slawomir Fajer /Shutterstock

## Zutaten für den Teig:

- 250 Gramm Mehl
- 125 Gramm Butter
- 5 Gramm Salz
- 1 Eigelb
- 75 Gramm Wasser

## So machst du den Teig

1. Zutaten abwiegen.
2. Butter in Würfel schneiden.
3. Mehl und Butter verreiben.
4. Wasser, Eigelb und Salz hinzugeben .
5. Zu einem Teig vermengen.
6. Den Teig in Folie einpacken und kaltstellen. Er kann ruhig eine Nacht im Kühlschrank ruhen.

## Guten Appetit!

Auf [www.piwitsch.lu](http://www.piwitsch.lu) findest du eine Anleitung dieses leckeren Rezepts mit vielen Fotos.





# VOYAGE EN LORRAINE

## La mirabelle

C'est le fruit associé à la Lorraine, qui en assure 80 pour cent de la production mondiale. La récolte de ce petit fruit sucré se fait normalement de fin août à fin septembre. A cette époque, la ville de Metz organise une fête autour de la mirabelle.

## Le Graouilly

On raconte qu'il y a bien longtemps, un dragon vivait au centre de Metz. Il s'appelait le Graouilly. Selon la légende, un évêque du nom de Clément le tua dans un terrible combat il y a plus de 1.700 ans. Si tu visites Metz, tu retrouveras des représentations du Graouilly à plusieurs endroits de la ville.



## La quiche lorraine

Ensemble avec l'École Hôtelière et de Tourisme, le *Piwitsch* te propose sur la page 15 une bonne recette pour cette tarte salée et chaude, à la crème, aux œufs et aux lardons. Quiche vient de l'Allemand « Kuchen », gâteau.

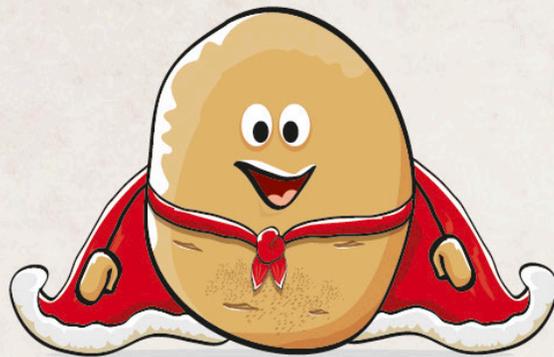


## Du Luxembourgeois lorrain

Dans quelques villages lorrains tout près de la frontière Luxembourgeoise, certains habitants parlent encore une forme de luxembourgeois. C'est le cas de la région de Thionville et de celle de Sierck-les-Bains. On appelle cela du « patois ».

## Verre, émail et violons

La Lorraine est célèbre dans le monde pour sa production de verre de haute qualité, notamment à Baccarat (près de Nancy) et à Meisenthal. A Longwy, on fabrique de jolis émaux. Un émail est une couche de protection sur des objets en céramique avec laquelle on peut créer des objets uniques. Mirecourt est depuis des centaines d'années une des capitales de la lutherie. C'est comme cela qu'on appelle l'artisanat qui crée, restaure et répare des instruments de musique à cordes comme des violons ou encore des guitares.



# GROMPERE-REPUBLIK

Eng Geschicht vum Nora Wagener

Wéi mäi Papp mech, wéi all Dag, zu Fouss bei d'Schoul siche koum, stoung dem Jamie seng Mamm (hien ass bei mir an der Klass) um Parking virun der Schoul bei engem aneren Auto ewéi gewéinlech.

„Ass ären alen Auto am Garage oder hutt der iech een neie kaaft?“, huet mäi Papp aus Virwëtz gefrot, an dunn huet si him déi nämmelecht Geschicht erzielt, déi hire Jong mir schonn am Schoulhaff verzielt hat: Si hunn deen Auto viru kuerzem an enger Tombola gewonnen.

Mäi Papp konnt et bal net gleewen.

„Stell der vir! Einfach sou! En Auto an enger Tombola gewonnen!“, sot hie beim Ovesiessen zu menger Mamm. Hien huet den Handy aus der Boxentäsch geholl an hir eng Foto vum Jamie senger Mamm an deem neien Auto gewisen.

„Oh mei, dat ass awer en ellent, klengt Dëppchen ...“, sot si nëmme. Ech mengen, si war e bësse jalous op den Auto. An op dem Jamie seng Mamm.

„En ellent, klengt Dëppchen ass ëmmer nach besser wéi keen Auto. An op jiddwer Fall besser wéi eis Schrottkëscht!“, huet mäi Papp geknoutert.

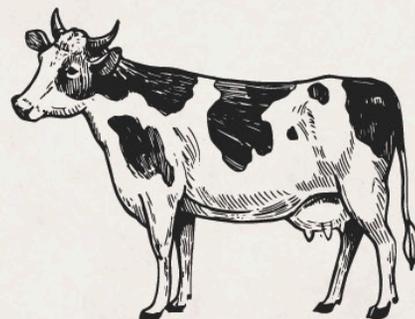
An deenen nächste puer Wochen huet hie bei all Tombola matgemaach, déi him iwwert de Wee gelaf ass. De Problem war, datt hien absolutt näischt gewonnen huet, net mol e Glas Moschtert oder eng Fläsch Wäin. Grad wéi en decidéiert hat, just nach een allerleschten Tombolas-Ticket ze kafen, ass e Wonner

geschitt – hien huet net nëmme gewonnen, hie war souguer ee vun den dräi Haaptgewënner! D'Saach ass just, datt hien näischt mega Cooles wéi en Auto, e Mountainbike oder eng Vakanz geschenkt krut – mäi Papp hat zéng Zenner Grompere gewonnen.

„Wat war dat fir eng gelungen Tombola?“, hunn ech hie gefrot.

Mäi Papp war genéiert. „D'Tombola vum Bauere-Veräin ... Den éischte Präis war eng Kou“, huet hie geäntwert.

„Wat hätte mir wannechgelift mat enger Kou gemaach?“, wollt meng Mamm wëssen. „Mir hu kee Gaart, kee Stall! A mat eise Sue geet et hannen a fir net duer – och ouni Kou!“

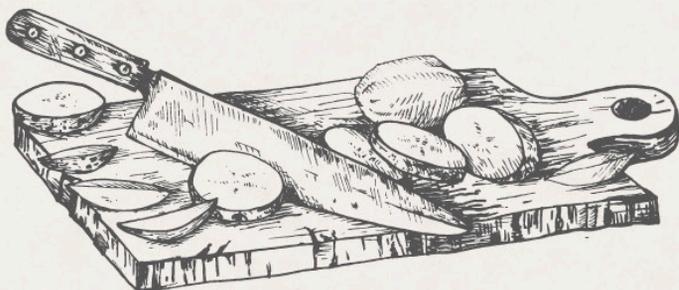


Ech hätt gären eng Kou gehat, hunn ech fir mech geduecht. Dann hätt ech kéinte mat där duerch d'Géigend fueren. Eng Kou ass jo quasi en Auto op véier Been. Mä natierlech huet mäi Papp missen de Géigendeel vun enger Kou gewannen: Gromperen. Wann een sech op e Koup Grompere setzt – gleeft mer et – da kënnt een net wäit. Nodeems mir

de Gewënn heem geliwwert kruten, hunn ech et ausprobéiert.



Wësst dir eigentlich, wéi vill zéng Zenner Grompere sinn? Ech wosst et net. Een Zenner, dat si fofzeg Kilo. Zéng Zenner, dat ass eng ganz Kummer voll. Dat ass meng ganz Kummer voll! An eiser Wunneng war soss néierens Plaz ausser bei mir. Dobäi hunn ech souwisou schonn déi klengste Kummer. Elo trëllen och nach iwwerall Gromperesäck doruechter, um Buedem, am Kleederschaf, um Schreifdësch, ënnert dem Bett, jo, souguer ënnert menger Decken. An zwar där richteger Säck. Net déi léif kleng Säckelcher



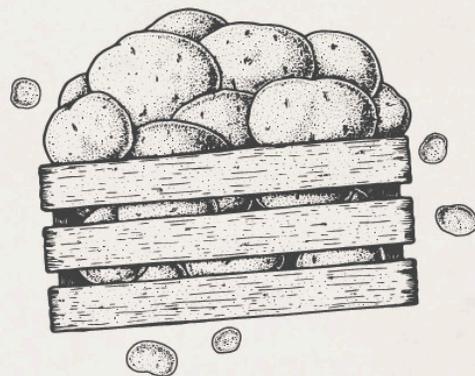
gewäsche Gromperen, déi een am Supermarché ze kafe kritt. Nee, där graff, knaschteg Zéng-Kilo-Säck vum Bauer, déi no Stëbs richen.

Eng Woch laang huet meng Mamm näischt anescht gekacht.

Et gouf gebroden, gebaken, gebootschten, gequellten, gegrillte Gromperen. Et gouf Gromperepüree, Gromperegratin, Gromperenzalot, Gromperenzopp. Et gouf Krockette mat Fritten a Fritte mat Krocketten. Och den Emil, eisen Hond, huet missen dru gleewen: Fir all „Platz“, deen hie gemaach huet, krut en e kleng Gromperekichelchen. A well den Emil schonn ural ass a souwisou just nach schléift an um Buedem ronderëm läit, krut hien einfach de ganzen Dag laang Kichelcher. De Koup a menger Kummer ass

awer nawell net méi kleng ginn. Mengen Elteren a mir sinn d’Buppe schonn zu den Oueren erauskomm. No enger Woch hate mer ës all genuch.

Mir hunn eis dunn zesummen iwwerluecht, wéi mer eisem Tombola-Gewënn Meeschter kënne ginn, ier dee vermuuscht. Meng Mamm huet virgeschloen, Gromperejus draus ze maachen, huet sech bei deem Virschlag awer selwer geschuddert. Mäi Papp huet proposéiert, ee Concours ze organiséieren, ee Grompere-Wäitwurf oder sou eppes, an den Éische kréich dann zéng Këschten däers Gromperejus, mä meng Mamm wollt schonn näischt méi vun dem Jus héieren. A well Chrëschttag nach net laang erlaanscht war, hunn ech du gefrot, wisou mer d’Gromperen net einfach verschenke géingen. Genee dat hu mir du gemaach.



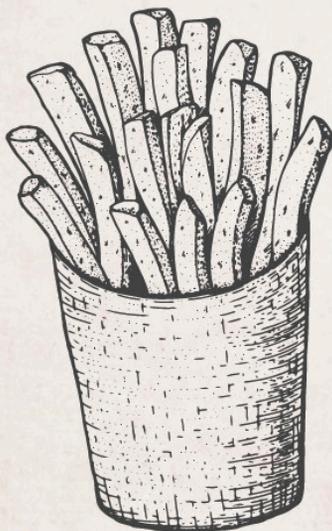
Den Dag drop hat jiddwereen am Appartementshaus eng Kartrongs-këscht voll Grompere virun der Dier stoen. Wisou knéckeg sinn, wann een deele kann? Mir hunn elo all Moien eis Ronn mat de Këschte gemaach. Meng Elteren hu schonn dovunner gedreemt, d’Staren aus dem Haus ze ginn, vu jiddwerengem Moie gesot ze kréien an op Fester invitéiert ze ginn. Mir goufen och tatsächlech vun eiser Nopesch vu lénks weekends fir z’iesse bei si heem agelueden.

Et gouf Gromperenzopp, Gromperegratin an als Dessert Gromperekuch. Mir hu brav alles giess. Wat hate meng Elteren sech anescht erswaart? De Rescht vun den Noperen haten no e puer Deeg och schonns d’Flemm mat de Gromperen.

Wéi si bis eraus haten, wou se hier komm sinn, hunn se déi voll Këschten ënnen an der Entrée bei eis Bréifboîte gestallt, well bei eiser Dier scho keng Plaz méi war. Eise Bréifdréier koum bal net méi un d’Boitten.

„Ech wosst schonn ëmmer, datt mir eng Grompere-Republik sinn, mä dat doten ... !“, hunn ech hien héiere grommelen, wéi ech moies laanscht hie gaange si fir an d'Schoul.

Ech weess net genee, wat eng Grompere-Republik ass, mä ech weess, datt ech nuets vun sou eppes Änlechem gedreemt hunn. An der Grompere-Republik aus mengem Dram, do war einfach alles aus Grompere gebaut: d'Stroossen, d'Haiser, d'Schoulen, d'Kierchen. An d'Mënsche selwer waren och Gromperen, grouss, laang Grompere mat Hitt a Brëller a Boxen. An de Präsidant vun där Republik huet Emil geheescht, Emil den Zweeten. Awer jiddwereen huet hie just Zweemill genannt. A wann een sech net un d'Reegele vun der Republik gehalen huet, dann huet den Zweemill Gromperekichelcher aus engem gemaach. Sou ee Quatsch hunn ech gedreemt!



Meng Mamm ass vun där ganzer Saach och e bësse komesch ginn. Enges owes huet si an engem Stéck gejëimert, mengem Papp verbueden, jeemools nees bei enger Tombola matzemaachen, a wéi se fäerdeg mat jëimere war, huet si sech zwou kleng Bippecher hannert hier Brëlleglieser gestach – si wollt de Misär net méi gesinn.

Mäi Papp an ech hunn eis missen zesummerappen, fir net ze laachen. Si huet immens witzeg ausgesinn.

„Mäin Häerz“, sot mäi Papp an huet si getréischt.  
„Looss eis einfach dat Bescht draus maachen, nee?“

„Wéi mengs de dat?“, huet si gefrot.

„Ehhuuu ...“, huet mäi Papp gemaach, „ech weess et éierlech gesot net sou genau.“

Meng Mamm huet een Ament iwverluecht. „Mengs

de et éieren esou, wéi d'Spréchwuert et seet: Wann ee Mais am Haus huet, muss een se fir sech lafe loossen?“

Ech fäerten, mäi Papp kennt dat Spréchwuert grad sou wéineg ewéi ech. Hien huet gezéckt. „... Wann dat heescht, dat een dat Bescht draus maache soll, da jo!“, huet e geäntwert.

An du war meng Mamm op eemol héich motivéiert. Si huet déi zwou Bippecher hannert hire Brëlleglieser erausgefëscht a gesot: „Vun elo un huet all Gromper hei am Haus eng Aufgab, soss flitt se!“

E puer Stéck huet si direkt an e Blummendëppche gestach, op eise Balcon gestallt a genat.

„Da wuessen d'nächst Joer neier“, sot si.

(Soubal meng Mamm net kuckt – sot ech mir – huelen ech déi nees aus dem Buedem eraus: Ni méi Gromperen! Och d'nächst Joer net!)

Dono ass si duerch d'Géigend gebëselt an huet allerhand Saache gemaach: Ënnert all Miwwelstéck, dat gewackelt huet, huet meng Mamm eng, zwou Fritte gestach, op all Téitschen an der Mauer huet si Gromperegratin geschmiert, an iwverall do, wou e Lach war, huet si eng ganz Gromper dragedréckt. Dunn huet si an der Kiche kleng Skulpturen aus Püree gemaach, déi si herno um Internet verkafe wollt, op Ebay. Zu gudder Läscht huet si d'Riddoen an hirer Schlofkummer erofgeholl a mengem Papp d'Riddosstaang an de Grapp gedréckt.

„Merci“, sot mäi Papp ganz manéierlech. „A wat fänken ech domadder un?“

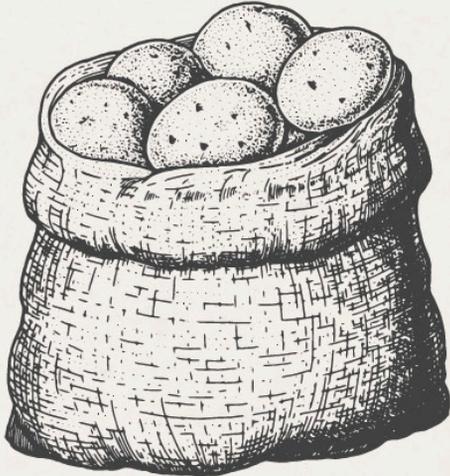
Meng Mamm huet keng Sekonn gezéckt an him op all Säit vun der Staang e Sak Grompere gehaangen. „Lo kanns de domadder trainéieren“, sot si an huet gegrinst ewéi e Kichelchen.



„A wat geschitt mat menger Kummer?“, wollt ech wëssen. „Ech kann net fir ëmmer an där Grompere-Republik do liewen.“

Meng Elteren hunn allen zwee misse laachen.

„A wou hues du dat dann hier?“, huet mäi Papp gefrot.



„Vum Bréifdréier“, sot ech.

„Aha ...“, sot meng Mamm.

„Du hues awer Recht“, sot mäi Papp. „Et geet net duer, e puer Fritten ënnert de wackelege Schaf ze drätschen ... mir brauchen eng besser Léisung. Ech iwwerleeë mer eng.“

De Weekend drop hu mir ee klenge Stand bei eis op der Gemengeplaz opgeriicht. Op deem Stand war ee klengt Schëld ze gesinn: „Gratis Gromperen! Servez-vous!“ An tatsächlech si mir se deen Dag bal alleguerte lassginn. Am Ufank huet sech kee sou richtig getraut, mä wéi bis deen Éischte mat senge Gromperen heem getrëppelt ass, koumen se op eemol all gelaf. D'Leit ware mega begeeschtert. Deen een oder aneren ass souguer eng Zäitche bei eisem Stand stoe bliwwen, fir ze poteren. Si hunn dann zum Beispill gefrot, wou mir déi vill Gromperen hier hätten. A well eis d'Wourecht e bësse peinlech war, hu mir eis e Spaass draus gemaach, hinnen all Kéier eppes anescht ze erzielen.

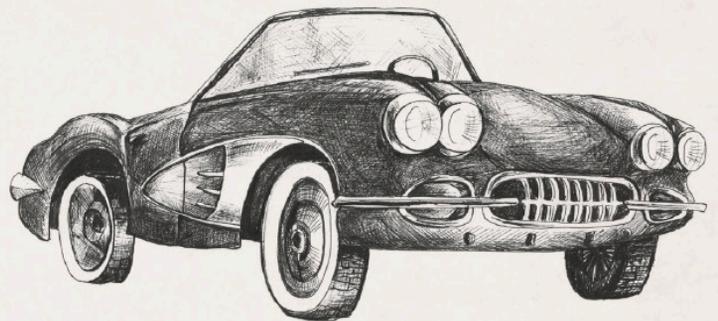
Meng Mamm sot eng Kéier, datt hire Monni, en ale Grompere-Bauer, viru kuerzem gestuerwe wier, a mir elo all seng Grompere geierft hätten.

Mäi Papp sot eng Kéier, si wäre Chrëschttag vum Himmel gefall.

An ech sot eng Kéier, se kéimen all aus menger Grompere-Republik.

Dat Bescht un der Saach war, dat herno nach ee vun der Gemeng laanscht komm ass. Hien huet eis erzielt, datt si all Joers eng Tombola fir déi Leit organiséieren, déi eppes Guddes fir d'Gemeng gemaach hunn, an datt mir dëst Joer kéinte matmachen. Den Haaptgewënn – lo haalt iech fest – ass eng Kou! Ma nee ... et ass natierlech en Auto!

Mäi Papp konnt et bal net gleewen.



Op [www.piwitsch.lu](http://www.piwitsch.lu) liest d'Nora Wagener d'Geschicht vun der Gromperen-Tombola och vir. Knips einfach dëse QR-Code, fir se ze lauschten.



# DIE PIWITSCH-MINI-REDAKTION

## Zusammen ist man stärker!

Die Gemeinden Grosbus und Wahl werden noch in diesem Jahr eine Einheit bilden. Wenn dies passiert, spricht man von einer Fusion.



Diese Seiten wurden von der Klasse 3.2. der Schüler des Campus „Nei Brasilien“ in Grevels gestaltet.

FOTO : SCRIPT

Kennst du Rindschleiden? Rindschleiden ist das kleinste Dorf Luxemburgs und es ist eines der sieben Dörfer der Gemeinde Wahl.

Hier ist nur ein Einwohner gemeldet. Es gibt dort sogar eine schöne Kirche, die im Jahr 1430 umgebaut wurde. Es gibt auch einen Meditationspfad, einen großen

Park und ein Café. Vielleicht warst du schon einmal dort mit deiner Klasse. Zum Beispiel im Museum Thillenvogtei, um an tollen Aktivitäten für Schulklassen teilzunehmen?

Schon bald wird es die Gemeinde Wahl jedoch nicht mehr geben: 2019 entschieden nämlich die Gemeinderäte von Wahl und Grosbus, dass beide Gemeinden fusionieren sollen. Am 1. September 2023 wird aus unseren beiden Gemeinden eine neue Gemeinde namens Grosbus-Wahl.



FOTO : Klasse 3.2.

## Was ist eigentlich eine Fusion?

Wenn sich zwei Gemeinden dazu entschließen, nur noch eine Gemeinde zu sein, spricht man von einer Fusion. Das heißt, es gibt dann nur noch einen gemeinsamen Gemeinderat, eine Bürgermeisterin oder einen Bürgermeister und eine einzige Gemeindeverwaltung. Die neue fusionierte Gemeinde erhält auch einen neuen Namen.

	Gemeinde Wahl	Gemeinde Grosbus
<b>Dörfer</b>	Rindschleiden, Wahl, Grevels, Kuborn, Brattert, Heispelt, Buschrodt	Grosbus, Dellen, Lehrhof
<b>Fläche</b>	19,75 km <sup>2</sup>	20,11 km <sup>2</sup>
<b>Einwohnerzahl</b>	1088, davon 254 Kinder / Jugendliche	1136, davon 230 Kinder / Jugendliche
<b>Nationalitäten</b>	27	27
<b>Gründungsjahr</b>	1790	1823

# Die Bürgermeisterin und der Bürgermeister im Interview

Die aktuelle Bürgermeisterin und der Bürgermeister haben uns erklärt, dass es für kleine ländliche Gemeinden wichtig ist, sich zusammenzutun, damit sie sich weiterentwickeln können. Jede Gemeinde bekommt vom luxemburgischen Staat Geld, das ist eine Art Taschengeld. Je größer die Gemeinde, desto höher das Taschengeld. Nach der Fusion bekommt die neue, größere Gemeinde mehr Geld vom Staat und kann so ihren Bürgerinnen und Bürgern mehr bieten, ganz nach dem Motto: Zusammen sind wir stärker. Für uns Kinder wird sich zunächst nicht viel ändern. Wir gehen weiterhin in Grevels und Grosbus zur Schule, damit wir keine langen Wege mit dem Bus fahren müssen. Vielleicht wird in den nächsten Jahren eine neue Sporthalle gebaut und es entstehen neue Sportvereine. Das wäre toll für uns. Das alte „Sprützenhaus“ in Grosbus wird gerade zum neuen Gemeindehaus umgebaut. Dieses Gebäude war früher eine Schule, die auch unsere Bürgermeisterin, Frau Thommes-Bach, besuchte.



**Christiane Thommes-Bach**

Bürgermeisterin von Grevels

**Paul Engel**

Bürgermeister von Grosbus

	Christiane Thommes-Bach	Paul Engel
<b>Alter</b>	61 Jahre	48 Jahre
<b>Familie</b>	verheiratet, 2 Söhne	verheiratet, 2 Töchter
<b>Wohnort</b>	Grevels	Dellen
<b>Hobbys</b>	Theater, Kultur, Wandern, Fahrradfahren, Lesen	Musik, Posaune spielen, Theater, Traktor fahren, Wald- und Gartenarbeit, Wandern
<b>Haustiere</b>	Katze Mina	2 Katzen, 1 Hund, 4 Hühner, 1 Hahn
<b>Beruf</b>	pensionierte OP-Schwester	arbeitet bei Creos

## Was ist ein Referendum?

Ein Referendum ist eine Wahl, bei der nicht über Menschen abgestimmt wird, sondern über sehr wichtige Entscheidungen.

Für Wählerinnen und Wähler gelten die gleichen Regeln wie bei den Landeswahlen: Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und die luxemburgische Nationalität besitzen.

Das vollständige Interview als Video sowie weitere Fotos von der Entstehung dieses Artikels findest du auf [www.piwitsch.lu](http://www.piwitsch.lu), indem du folgenden QR-Code scannst.





# PIWIFUN



## MAACH MAT(H): ZU ZWEIT AUF EINER WAAGE



Anne und Julie stehen zusammen auf einer Waage. Die Waage zeigt 50 kg an.

Anne steigt von der Waage. An ihrer Stelle stellt sich Charles neben Julie. Die Waage zeigt nun 58 kg an.

Jetzt steigt Julie von der Waage und Anne stellt sich neben Charles. Die Waage zeigt 52 kg an.

Ordnet die drei Kinder nach ihrem Gewicht, vom leichtesten zum schwersten.

Könnt ihr das Gewicht von Anne herausfinden? Von Julie? Und von Charles?

Die Auflösung des *Maach-Mat(h)*-Rätsels findest du auf [www.piwitsch.lu](http://www.piwitsch.lu).



## DIE PIWITZ-ECKE

Der Englischlehrer fragt Peter: „Wie nennt man den Bürgermeister auf Englisch?“

Peter antwortet: „Na, den Burgerking!“

»VON LOUIS, 10 JAHRE«

Ein Paar sitzt zusammen im Restaurant.

Auf einmal bekleckert sich der Mann mit Soße und sagt: „Oh nein, schau mal, was für ein Schwein ich bin.“

Sagt die Frau: „Und bekleckert hast du dich auch noch.“

»VON RICK, 12 JAHRE«

Warum fliegen die Zugvögel in den Süden?

Würden sie zu Fuß gehen, würde das ja Jahre dauern!

»VON OLI, 11 JAHRE«

Du kennst gute Witze?

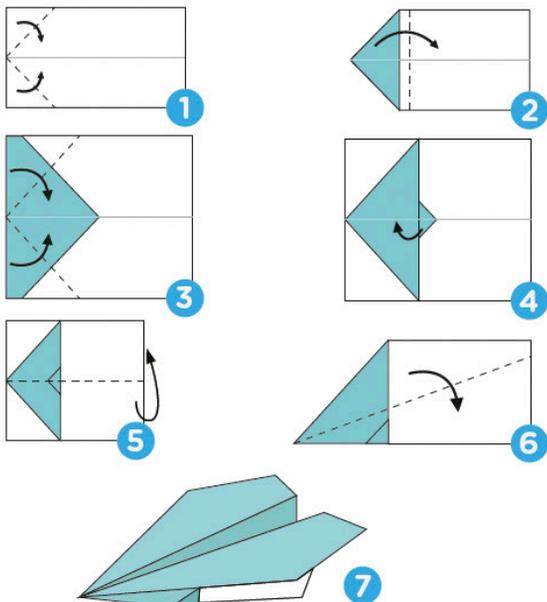
Dann schreib an [piwitz@piwitsch.lu](mailto:piwitz@piwitsch.lu)!



## DIE BASTELECKE

Falte ein superschnelles Papierflugzeug.

Dazu brauchst du lediglich ein A4-Blatt und etwas Geduld. Guten Flug!



## PIWI-QUIZ

- Wer hat das erste flugtüchtige Motorflugzeug erfunden?**
  - die Gebrüder Wright
  - Leonardo da Vinci
  - Otto Lilienthal
- Welcher Teil des Flugzeugs ist für die Steuerung der Flugrichtung zuständig?**
  - die Tragflächen
  - das Querruder
  - die Reifen
- Wer war die erste Person, die den Atlantik allein in einem Flugzeug überquert hat?**
  - Charles Lindbergh
  - Amelia Earhart
  - Orville Wright



0 : 8 : d : S : p : f : n e t h o w t n A